

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

110. SONDERNUMMER

Studienjahr 2010/11

Ausgegeben am 29. 6. 2011

39.p Stück

Curriculum für das gemeinsame Masterstudium Übersetzen (Slowenisch/Deutsch/Englisch) Neuerstellung

Der Senat hat am 25. Mai 2011 den Beschluss der Curricula-Kommission Übersetzen und Dolmetschen vom 5.2.2010 betreffend die Neuerstellung der Curricula für das Joint Master's Degree Programme in Interpreting (Slovene/German/English) und das Joint Master's Degree Programme in Translation (Slovene/German/English/French) gemäß § 25 Abs. 1 Z 16 UG genehmigt.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Universitätsdirektion, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at

Curriculum für das gemeinsame Masterstudium Übersetzen (Slowenisch/Deutsch/Englisch)

Genehmigt vom Senat der Universität Ljubljana am 12.05.2011

Genehmigt vom Senat der Universität Graz am 25.05.2011

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

Das Curriculum für das gemeinsame Masterstudium Übersetzen (Slowenisch/Deutsch/Englisch) wurde von der Universität Ljubljana, Slowenien, und der Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich, gemeinsam entwickelt. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird den Studierenden an der Stammuniversität der jeweils vorgesehene akademische Grad verliehen, womit die Absolventinnen und Absolventen auch die Rechte erwerben, die mit dem akademischen Grad in jedem der beteiligten Staaten verbunden sind (siehe Kooperationsvertrag § 8).

(1) Kooperationspartner

Die Kooperationspartner des gemeinsamen Masterstudiums sind die Universität Ljubljana (Slowenien) und die Karl-Franzens-Universität Graz (Österreich).

(siehe Kooperationsvertrag, § 1)

(2) Qualifikationsprofil und Ziele

Das gemeinsame Masterstudium zielt darauf ab, den Studierenden fachspezifische Fertigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, über die professionelle Übersetzerinnen und Übersetzer verfügen müssen, um sich in verschiedenen Berufsfeldern behaupten und ein kritisches Verständnis für andere Kulturen entwickeln zu können.

Das gemeinsame Masterstudium vermittelt den Studierenden auch Wissen über theoretische Konzepte und Paradigmen sowie Forschungskompetenzen und -methoden, die sie auf ein Doktoratsstudium vorbereiten.

(2.1) Fertigkeiten und Kompetenzen

Allgemeine Kompetenzen:

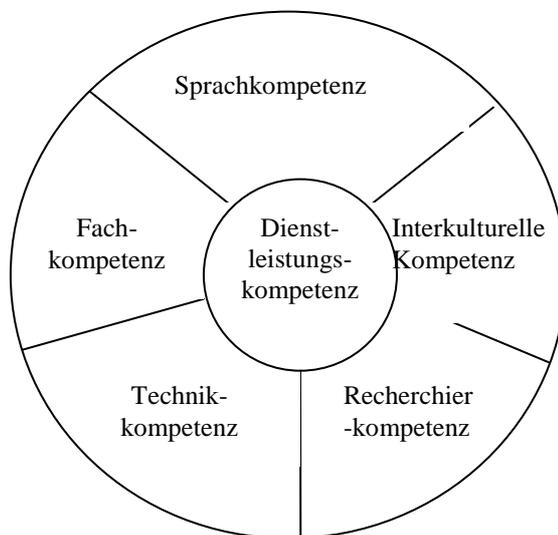
In Anlehnung an die Dublin Descriptors wird der Mastergrad an Studierende verliehen, die

- über das Wissen und die Fähigkeit verfügen, um auf die in einem Bachelor-Studium erworbenen Kenntnissen aufzubauen und diese zu vertiefen und somit die Grundlage und Möglichkeit erworben haben, neue und kreative Ansätze bei der Entwicklung bzw. Anwendung von Ideen zumeist in einem entsprechenden Forschungskontext zu entwickeln;
- imstande sind, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten sowie ihre Problemlösungskompetenz in neuen oder weniger vertrauten Zusammenhängen innerhalb ihres Forschungsbereichs und in verwandten (oder multidisziplinären) Kontexten anzuwenden;
- die Fähigkeit besitzen, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen sowie auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Entscheidungen zu treffen, bei denen die sozialen und ethischen Verantwortungen entsprechend berücksichtigt werden;
- imstande sind, ihre Schlussfolgerungen, das Wissen und die Prinzipien, die ihren Entscheidungen zugrunde liegen, sowohl Expertinnen und Experten als auch Laiinnen und Laien klar und eindeutig zu vermitteln;
- imstande sind, moderne Informations- und Kommunikationstechnologien einzusetzen;

- imstande sind, ihren Beruf sowohl selbstständig auszuüben als auch in Teams zu arbeiten;
- über Lernstrategien verfügen, die es ihnen ermöglichen sich selbstständig und autonom weiterzubilden.

Translationsspezifische Kompetenzen:

Das vorgeschlagene Kompetenzprofil orientiert sich an einer Arbeitsunterlage, die von einer ExpertInnengruppe der Europäischen Kommission zum Projekt Europäischer Master in Übersetzen verfasst wurde (http://ec.europa.eu/dgs/translation/external_relations/universities/master_de.htm). Verschiedene Arten von Kompetenzen sind interdependent. So ist zum Beispiel die Fähigkeit, rationale Entscheidungen zu treffen eine Querschnittskompetenz: Sie ist sowohl für die Erbringung einer Übersetzungsdienstleistung als auch für die Durchführung einer Dokumentenrecherche nötig.



KOMPETENZART	DEFINITIONEN / MERKMALE
DIENSTLEISTUNGS-KOMPETENZ	<p>Die interpersonelle Komponente</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich der gesellschaftlichen Rolle einer Übersetzerin / eines Übersetzers bewusst sein; - imstande sein, sich den Markterfordernissen und den Beschäftigungsprofilen anzupassen (die Nachfrageentwicklung zu verfolgen); - in der Lage sein, Kontakte zu Kunden und Kundinnen bzw. potenziellen Auftraggeberinnen und -gebern zu knüpfen und zu pflegen (Marketing); - in der Lage sein, mit AuftraggeberInnen zu verhandeln (um Termine, Honorare/Rechnungslegung, Arbeitsbedingungen, Zugang zu Informationen, Vertragsbedingungen, Rechte und Pflichten, Anforderungen an die Übersetzung, Angebotserstellung usw. festzulegen); - in der Lage sein, Erfordernisse, Ziele und Absichten der AuftraggeberInnen, des Zielpublikums der Übersetzung

	<p>und anderer Beteiligten abzuklären;</p> <ul style="list-style-type: none"> – in der Lage sein, Zeitplanung und –einteilung so zu organisieren, dass das geforderte Arbeitspensum im vorgesehenen Kostenrahmen zu bewältigen ist und eine entsprechende Weiterbildung (zur Auffrischung der verschiedenen Kompetenzen) möglich ist; – in der Lage sein, das eigene Leistungsangebot und dessen Mehrwert zu beschreiben und zu beziffern; – in der Lage sein, Anweisungen, Fristen und Verpflichtungen entsprechend einzuhalten und mit zwischenmenschlichen Interaktionen und Teamarbeit umzugehen; – die Normen und Standards für die Erbringung von Übersetzungsdienstleistungen kennen; – den Ehrenkodex der Berufsgruppe achten; – imstande sein, unter Zeitdruck und auch in einem mehrsprachigen Umfeld mit anderen Fachleuten oder ProjektleiterInnen zusammenzuarbeiten (Kontaktfähigkeit, Fähigkeit zur Zusammen- und zur Mitarbeit); – in der Lage sein, in einem Team (auch in einem virtuellen Team) zu arbeiten; – imstande sein, sich selbst richtig einzuschätzen, seine Gewohnheiten in Frage zu stellen; Neuem gegenüber aufgeschlossen zu sein; qualitätsbewusst zu sein; bereit zu sein, sich auf veränderte Situationen oder Bedingungen einzustellen und Verantwortung zu übernehmen. <p>Die Produktionskomponente</p> <ul style="list-style-type: none"> – in der Lage sein, eine Übersetzung anzufertigen und anzubieten, die dem Bedarf der KundInnen, d. h. dem Zweck (<i>Skopos</i>) und der Translationssituation gerecht wird; – die Phasen und Strategien für die Übersetzung eines Textes definieren können; – Übersetzungsschwierigkeiten beschreiben und bewerten und geeignete Lösungen finden können; – eigene Übersetzungsentscheidungen begründen können; – die einschlägige Metasprache beherrschen (um die eigene Arbeit, Strategien und Entscheidungen professionell darlegen zu können); – eine Übersetzung geglesen und überprüfen
--	--

	<p>(revidieren) können (Verfahren und Strategien des Gegenlesens und Revidierens beherrschen);</p> <ul style="list-style-type: none"> – Qualitätsnormen aufstellen und deren Einhaltung kontrollieren können.
<p>INTERKULTURELLE KOMPETENZ (Die doppelte Perspektive von sozio- und textlinguistischer Sicht ergibt sich aus dem Vergleich und der Gegenüberstellung von Diskurspraktiken in den A-, B- und C-Sprachen)</p>	<p>Die soziolinguistische Komponente</p> <ul style="list-style-type: none"> – imstande sein, die Funktionen unterschiedlicher (gesellschaftlich, geografisch, geschichtlich, stilistisch bedingter) Sprachvarianten zu erkennen; – die Interaktionsregeln, einschließlich nichtverbaler Signale, einer bestimmten Gruppe erkennen können (insbesondere in Verhandlungssituationen); – in der Lage sein, das dem jeweiligen (geschriebenen oder gesprochenen) Text angemessene Sprachregister zu wählen. <p>Die Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Makrostruktur und Kohärenz eines Textes erfassen und analysieren können (einschließlich von visuellen und akustischen Elementen); – Präsuppositionen, das Implizite, Anspielungen, Stereotypen, intertextuelle Bezüge eines Textes erkennen können; – Verständnisschwierigkeiten beschreiben und beurteilen und geeignete Lösungen finden können; – aus einem Text die wesentlichen Informationen herausfiltern und zusammenfassen können (Synthesekompetenz); – in der Lage sein, kulturspezifische Merkmale, Werte und Bezüge zu erkennen; – kulturelle Merkmale und Textstrukturmuster vergleichen können; – imstande sein, ein Translat entsprechend den für die Textsorte geltenden Konventionen bzw. rhetorischen Normen zu erstellen; – in der Lage sein, (in den A- und B-Sprachen) Texte schnell und richtig zu verfassen, redigieren, umzustrukturieren, zusammenzufassen und nachzubearbeiten.
<p>RECHERCHIER-</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Den eigenen Informations- und Dokumentationsbedarf

KOMPETENZ	<p>ermitteln können;</p> <ul style="list-style-type: none"> – Strategien für die Text- und Terminologierecherche (einschließlich Kontaktaufnahme mit Fachleuten) entwickeln; – in der Lage sein, sich die für die Erledigung der jeweiligen Aufgabe relevanten Informationen (Dokumentation, Terminologie, Phraseologie) zu beschaffen; – Kriterien für die Bewertung der Zuverlässigkeit von Informationen aus dem Internet oder aus anderen Quellen aufstellen, d. h. Informationen kritisch hinterfragen können; – die elektronischen Werkzeuge und Suchmaschinen effizient nutzen können (zum Beispiel Terminologie-Software, elektronische Korpora und Wörterbücher); – die Archivierung eigener Texte beherrschen.
FACHKOMPETENZ	<p>In der Lage sein</p> <ul style="list-style-type: none"> – fachspezifisches Wissen zum Verständnis eines Textes zu recherchieren (vgl. Retrievalkompetenz); – Fachwissen zu erwerben (Beherrschung von Begriffssystemen, Argumentationsweisen, Präsentationsformen, Sprachkonventionen, Terminologie usw.) („lernen zu lernen“); – intellektuelle Neugier, analytisches und synthetisches Denken zu entwickeln und zu fördern.
KOMPETENZ IM UMGANG MIT TECHNISCHEN HILFSMITTELN	<ul style="list-style-type: none"> – In der Lage sein, Korrektur-, Übersetzungs-, Terminologie-, DTP- und Dokumentensuchprogramme effizient und schnell einzusetzen (zum Beispiel Programme für Textverarbeitung, Rechtschreib- und Grammatikprüfung, Internetrecherche, TM-Systeme, Terminologiedatenbanken, Spracherkennung); – eine Daten- und Dateienablage aufbauen und verwalten können; – imstande sein sich mit neuen Werkzeugen vertraut zu machen, insbesondere im audiovisuellen und Multimedia-Bereich; – eine Übersetzung in verschiedenen Formaten und für verschiedene Datenträger anfertigen können; – die Möglichkeiten und Grenzen der maschinellen

	Übersetzung kennen.
FORSCHUNGSKOMPETENZ	<p>In der Lage sein</p> <ul style="list-style-type: none"> – kritisch zu lesen und Fragen zu stellen; – eine Forschungsfrage zu formulieren; – relevante Bibliographien auszuwählen; – das Forschungsvorhaben zu organisieren und zu planen; – die Kompetenz zu entwickeln, mit anderen ForscherInnen, ExpertInnen und ProjektleiterInnen zu interagieren; – das Forschungsprojekt zu organisieren (Aufbringen von finanziellen Mitteln, Ausfüllen von Formularen, Knüpfen von Kontakten); – richtig zu zitieren und logische und zusammenhängende Argumente vorzubringen; – den wissenschaftlichen Diskurs zu beherrschen (Stil, Textsortenspezifika und Zitierweise, auch für Abstracts); – die eigene Forschung in der Öffentlichkeit vorzustellen; – sich der ethischen Probleme und der Rechte von ForscherInnen bewusst zu sein; – bestimmte ÜW-Forschungsmethoden anzuwenden; – die verwendeten Konzepte zu erklären; – bestimmte Forschungstechniken anwenden können (z.B. für statische Analysen, für die Bildung und Analyse eines Korpus)

(2.3) Lernergebnisse

Ziel des gemeinsamen Masterstudiums ist die Ausbildung von Kommunikationsexpertinnen und –experten, die zumeist zwischen verschiedenen Kulturen und Sprecherinnen und Sprechern unterschiedlicher Sprachen mitteln können. Mit dem Studienabschluss erwerben die Absolventinnen und Absolventen die Fähigkeit, sich rasch an die Erfordernisse und sich wandelnden Bedürfnisse des Marktes anzupassen. Zudem vermittelt das Masterstudium die übersetzungstheoretischen Kenntnisse, die nötig sind, um theoretische Fragestellungen zu analysieren und im Hinblick auf die eigene Tätigkeit kritisch zu bewerten und entsprechende professionelle Problemlösungsstrategien zu entwickeln. Gleichzeitig legt das Masterstudium die Basis für eine weiterführende translationswissenschaftliche Ausbildung auf Doktoratsniveau.

Zusätzlich zu den linguistischen und kulturellen Kompetenzen wird translatologisches Wissen erworben. Die Absolventinnen und Absolventen sind somit in der Lage, auf der Basis von schriftlichen, mündlichen oder multimedialen Vorlagen schriftliche, mündliche oder multimediale Texte für einen festgelegten Skopos zu verfassen (Slowenisch, Deutsch und eine weitere

Fremdsprache). Die Absolventinnen und Absolventen haben umfangreiches Textsortenwissen erworben und sind somit in der Lage, unterschiedlichste Fachtexte aus den beiden studierten Fremdsprachen in einer Vielzahl von Fachgebieten, wie z.B. Wirtschaft, Recht, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Informationstechnologie, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Literatur zu übersetzen. Im Laufe des Studiums eignen sich die Master-Studierenden informationstechnologische Kenntnisse an, die sie dazu befähigen, Texte für öffentliche und private Institutionen sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene aufzubereiten. Weiters erlernen sie das Erstellen von Terminologiedatenbanken und den Einsatz von computerunterstützten Übersetzungsprogrammen sowie die Anpassung von Texten an zielsprachliche und –kulturelle Konventionen. Das Masterstudium beinhaltet somit das Übersetzen von Fachtexten und literarischen Texten, Untertitelung, Lokalisierung, computerunterstütztes Übersetzen und die Erstellung von lexikographischen Daten und Terminologiedatenbanken.

(2.4) Definition von A-, B- und C-Sprache

A-Sprache

Die A-Sprache ist die Muttersprache oder eine in jeder Hinsicht der Muttersprache gleichzuhaltende Sprache der Studierenden, in welche diese aus allen ihren übrigen Arbeitssprachen zu übersetzen imstande sind.

B-Sprache

Die B-Sprache ist die 1. Fremdsprache, d.h. die Sprache, die die Studierenden vollkommen beherrschen und in die sie aus einer oder mehreren Sprachen zu übersetzen imstande sind.

C-Sprache

Die C-Sprache ist die 2. Fremdsprache, d.h. die Sprache, die die Studierenden passiv vollständig beherrschen und aus welcher sie imstande sind zu übersetzen.

(2.5) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Absolventinnen und Absolventen arbeiten in der Regel bei internationalen Institutionen und Organisationen sowie in multinationalen Unternehmen, und zwar in den folgenden Bereichen:

Recht und Verwaltung
Wirtschaft und Industrie
Kultur- und Wissensmanagement
Medien und Literatur

Im Einklang mit den Dublin descriptos sollen Absolventinnen und Absolventen auch in der Lage sein ein Doktoratsstudium zu aufnehmen: sie verfügen daher über ein systematisches Verstehen eines Studienfachs und die Beherrschung der mit diesem Fach assoziierten Fertigkeiten und Methoden, welche die Voraussetzung für die Konzeption und Ausgestaltung eines substanziellen Forschungsprozesses mit wissenschaftlicher Integrität darstellen. Sie sind in der Lage ihr Wissen und ihre Problemlösungsfähigkeiten auch auf neue translationswissenschaftliche Felder in einem breiteren (oder multidisziplinären) Kontext anzuwenden und sind befähigt zur Wissensintegration sowie zur kritischen Analyse, Evaluation und Synthese neuer und komplexer Ideen; zudem sind sie in der Lage auch auf Grund von unvollständigen Informationen Hypothesen zu formulieren und die mit der Anwendung ihres Wissens verbundene ethische und soziale Verantwortung zu reflektieren und wahrzunehmen; ihre Lernkompetenzen ermöglichen ihnen ein weitgehend autonomes vertiefendes Studium.

(3) Dauer und Gliederung des Studiums

Das gemeinsame Masterstudium umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte, was einer Studiendauer von vier Semestern oder zwei Jahren entspricht. Allen von den Studierenden erbrachten Leistungen, zu

denen sowohl der Selbststudienanteil als auch die Kontaktstunden zählen, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet.

Pflichtfächer		43 ECTS
Bereich A	Theorie und Sprachvervollkommnung	43 ECTS
Gebundene Wahlfächer		43 ECTS
Bereich B mit Fachprüfung	Übersetzen	43 ECTS
Masterarbeit und Masterprüfung	Masterarbeit (20 ECTS) + Masterprüfung (2 ECTS)	22 ECTS
Freie Wahlfächer		12 ECTS
SUMME		120 ECTS

(4) Akademischer Grad

(4.1) Den Studierenden, die das gemeinsame Masterstudium Übersetzen abschließen, werden von den Partneruniversitäten folgende akademische Grade verliehen:

Slowenien: Magister/Magistra prevajanja mag.
Österreich: Master of Arts MA

(4.2) Die Stammuniversität ist für die Vergabe der Urkunde zuständig, welche die Qualifikation der Studierenden bzw. des Studierenden bestätigt. Diese wird durch einen detaillierten Studienerfolgsnachweis (z.B. Diploma Supplement) ergänzt, der auf die Studienanforderungen zugeschnitten ist.

(4.3) Die Länder der Partneruniversitäten anerkennen den verliehenen akademischen Grad als vollwertigen akademischen Abschluss, der zu einem Doktoratsstudium befähigt.

(5) Lehrveranstaltungstypen

Im gemeinsamen Masterstudium werden Vorlesungen, Seminare, Übungen, Kurse und andere Lehrveranstaltungstypen gemäß den jeweils geltenden Statuten an den Partneruniversitäten angeboten. Zuzüglich zu den Kontaktstunden wird von den Studierenden ein begleitendes Selbststudium erwartet. Dazu zählen Vor- und Nachbereitung, autonomes Üben sowie Hausübungen.

Universität Ljubljana: Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen der Universität Ljubljana (*Statut Univerze v Ljubljani*) § 127 (6); http://www.uni-lj.si/o_univerzi_v_ljubljani/statut_in_pravilniki/statut_ul.aspx

Universität Graz: Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen, §1 (3) <http://www.uni-graz.at/zvwww/gesetze/satzung-ug02-06.html>

Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 bis 1800 Echtstunden entspricht und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten.

(6) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen

Sofern aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen gemäß den jeweils geltenden

Statuten/Curricula an den Partneruniversitäten beschränkt sind, sind diese Regelungen für alle Studierenden gültig.

(7) Lehr- und Lernformen

Neben den regulären Lehrveranstaltungen und dem Selbststudium können gemeinsam ausgearbeitete Lehrformen (z.B. Sommer- oder Winterkollegs, Intensivprogramme) für die Absolvierung des gemeinsamen Masterstudiums sowie für die Erreichung der erforderlichen 30 ECTS-Anrechnungspunkte, die an der Partneruniversität absolviert werden müssen, herangezogen werden.

(8) Zulassung und Auswahlverfahren

(8.1) Die Masterstudien stehen allen Studierenden offen, vorausgesetzt sie erfüllen die folgenden formalen Anforderungen:

- Nachweis über ein abgeschlossenes Bachelor- oder Diplomstudium im Bereich Sprachmittlung oder Transkulturelle Kommunikation;
- Nachweis über ein fachlich in Frage kommendes Bachelorstudium oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung, zum Beispiel eines Diplomstudiums im Bereich Sprachmittlung oder Transkulturelle Kommunikation oder eines Diplomstudiums in einem fachlich nahe stehenden Bereich und Nachweis darüber, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat alle zusätzlichen Anforderungen erfüllt, die an der Stammuniversität (d.h. jener Universität, an der sich der oder die Studierende für das gemeinsame Masterstudium einschreibt) gelten.

(8.2) Das Auswahlverfahren für das gemeinsame Masterstudium erfolgt in zwei Schritten:

- (a) Studierende, die am gemeinsamen Masterstudium Übersetzen teilnehmen wollen, müssen innerhalb der angekündigten Frist die erforderlichen Unterlagen vorlegen und bei der von ihnen gewählten Koordinatorin bzw. dem von ihnen gewählten Koordinator an der Stammuniversität eine Bewerbung abgeben. Die Koordinatorin bzw. der Koordinator ist zuständig für die Koordination des Studiums und die wissenschaftliche Begleitung und Kontrolle und ist Mitglied der Auswahlkommission.
- (b) Absolventinnen und Absolventen des BA in Sprachmittlung (Slowenisch/Deutsch/Englisch, Universität Ljubljana) die sich ins gemeinsame Masterstudium Übersetzen einschreiben wollen, müssen die folgenden Dokumente einreichen:
 - Vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular
 - Motivationsschreiben
 - Abschlusszeugnis
 - Studienerfolgsnachweise oder Diploma Supplement

Absolventinnen und Absolventen von Hochschulberufsausbildungsprogrammen (akkreditiert im Zeitraum zwischen 1. 1. 1994 und 11. 6. 2004) und Kandidatinnen und Kandidaten mit Universitätsabschluss in einem fachlich in Frage kommendem oder anderen gleichwertigen Studium (vor oder nach der Bologna-Reform), die sich für das gemeinsame Masterstudium *Übersetzen* einschreiben wollen, haben folgende Dokumente einzureichen:

- Vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular
- Motivationsschreiben
- Diplomzeugnis/Abschlussdiplom
- Studienerfolgsnachweise oder Diploma Supplement
- Positive Absolvierung der Prüfung zum Nachweis der erforderlichen sprachlichen und kulturellen Kompetenzen in Slowenische, Deutsch und Englisch

(c) Absolventinnen und Absolventen des BA Transkulturelle Kommunikation (Universität Graz), die sich ins gemeinsame Masterstudium *Übersetzen* einschreiben wollen, müssen die folgenden Dokumente einreichen:

- Vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular
- Motivationsschreiben
- Diplomzeugnis/Abschlussdiplom
- Studienerfolgsnachweise oder Diploma Supplement
- Positive Absolvierung der Sprachprüfung

(8.3.) Die Zulassung erfolgt nach den Regelungen, die an der Universität, gelten an welcher die Studierende/der Studierende um Zulassung angesucht hat. Die Universität an der die Studierenden das gemeinsame Masterstudium inskribieren, gilt als Stammuniversität.

§ 2 Aufbau und Gliederung des Studiums

(2.1) 60 ECTS-Anrechnungspunkte müssen an der Stammuniversität absolviert werden. Mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkte müssen an der Partneruniversität erworben werden. 22 ECTS-Anrechnungspunkte werden von den beiden Partnern gemeinsam vergeben, da die Masterarbeit von je einer Begutachterin/einem Begutachter von der Stammuniversität und der Partneruniversität beurteilt und vor einer Prüfungskommission verteidigt wird, der Prüferinnen und Prüfer beider Universitäten angehören (Details hierzu siehe Punkt 3). Die ECTS-Anrechnungspunkte werden wie folgt zugeteilt:

(2.2) Die gemeinsamen Module und Lehrveranstaltungen sind im Folgenden mit Titel (Spalte 2), Typ (Spalte 3), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) (Spalte 4), Lehrveranstaltungstyp (Spalte 5) Kontaktstunden (Spalte 6) und der empfohlenen Semesterzuordnung (Spalte 7) genannt. In den Spalten Pflichtfach (PF) bzw. gebundenes Wahlfach (GWF), bzw. freies Wahlfach (FWF) ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflicht- oder ein gebundenes Wahlfach oder ein freies Wahlfach handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend den Vorgaben auszuwählen. Die Lehrveranstaltungsbeschreibungen befinden sich in Anhang I bzw. im Antragspaket der Partneruniversitäten.

Stammuniversität Ljubljana:

Module		LV-Typ	ECTS	PF/ GWF FWF	KStd.	empf. Sem.
	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 1:					
	Slowenisch: Textlinguistik und Diskursanalyse	VO+SE	6	PF	4	1
	Englisch: Textanalyse	SE	3	PF	2	1
	Deutsch: Textanalyse	SE	3	PF	2	1
Summe			12		8	
	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 2:					
	Translationstheorie	VO	3	PF	2	1
Summe			3		2	
	Modul Übersetzen 1: Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 3 Kurse)					
	Spezialgebiete Übersetzen:					
	- Terminologie	VO	3	GWF	2	1
	- Lexikologie	VO	3	GWF	2	1
	- Semantik	VO	3	GWF	2	1

	- Literarische Texte	VO	3	GWF	2	1
	- Nicht-literarische Texte	VO	3	GWF	2	1
	- Untertitelung	VO	3	GWF	2	1
Summe			9		6	
	Modul Übersetzen 2: Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 1 Seminar aus Englisch und 1 Seminar aus Deutsch)					
	ENGLISCH:					
	- Untertitelung: Dokumentationen	SE	3	GWF	4	1
	- Übersetzen von Texten für die Geistes- und Sozialwissenschaften	SE	3	GWF	4	1
	- Übersetzen von literarischen Texten	SE	3	GWF	4	1
	- Übersetzen von technischen und wissenschaftlichen Fachtexten	SE	3	GWF	4	1
	DEUTSCH:					
	- Übersetzen ins Slowenische: Allgemeine Texte	SE	3	GWF	4	1
	- Übersetzen von Texten für die Geistes- und Sozialwissenschaften	SE	3	GWF	4	1
Summe			6		8	
	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 3:					
	Englisch: Textkompetenz	SE	3	PF	2	2
	Deutsch: Textkompetenz	SE	3	PF	2	2
Summe			6		4	
	Modul Übersetzen 3: Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 2 Seminare aus Englisch und 2 Seminare aus Deutsch)					
	ENGLISCH:					
	- Übersetzen ins Englische: Allgemeine Texte	SE	3	GWF	4	2
	- Untertitelung: Filme und Serien	SE	3	GWF	4	2
	- Übersetzen von Werbematerialien ins Englische	SE	3	GWF	4	2
	- Übersetzen ins Englische: Kulturspezifische Texte	SE	3	GWF	4	2
	- Übersetzen von Rechtstexten I	SE	3	GWF	4	2
	- Übersetzen von politischen Texten I	SE	3	GWF	4	2
	DEUTSCH:					
	- Übersetzen ins Deutsche: Allgemeine Texte I	SE	3	GWF	4	2
	- Übersetzen von literarischen Texten I	SE	3	GWF	4	2
	- Übersetzen von politischen Texten I	SE	3	GWF	4	2
	- Übersetzen von Rechtstexten I	SE	3	GWF	4	2
Summe			12		16	
	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 4: Zweiwöchige Übersetzungspraxis mit Bericht und Gruppenevaluierung im Seminar			PF		2

	(die Studierenden wählen aus verschiedenen Institutionen aus)					
Summe			6		1	
	Freie Wahlfächer		6			2
GRAZ	SEMESTER 3 in Graz					
	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 5:					
	- Übersetzungswissenschaftliches Seminar	SE	4	PF	2	3
	- Berufskunde	VO	2	PF	1	3
Summe			6		3	
	Übersetzen: Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 8 ECTS aus der angegebenen Auswahl; 4 aus Englisch und 4 aus Slowenisch)					
	- Modul 1-4 (erste Fremdsprache)	KS	4	GWF	2	3
	- Modul 1-4 (zweite Fremdsprache)	KS	4	GWF	2	3
Summe			8		4	
	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 6: (die Studierenden wählen 10 ECTS aus der angegebenen Auswahl)					
	- Analyse- und Übersetzungstechniken 1. Fremdsprache	KS	3	PF	2	3
	- Analyse- und Übersetzungstechniken 2. Fremdsprache	KS	3	PF	2	3
	- Terminologiemanagement	KS	3	PF	2	3
	- Gesprächsdolmetschen	KS	2	PF	4	3
Summe			10		7	
	Freie Wahlfächer		6			3
	Modul Übersetzen 4: Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 1 Seminar aus Englisch und 1 Seminar aus Deutsch)					
	ENGLISCH:					
	- Untertitelung II	SE	3	GWF	4	4
	- Übersetzen von politischen Texten II	SE	3	GWF	4	4
	- Lokalisierung	SE	3	GWF	4	4
	DEUTSCH:					
	- Übersetzen von Werbetexten	SE	3	GWF	4	4
	Übersetzen von Rechtstexten II	SE	3	GWF	4	4
Summe			6		8	
	Fachprüfung*: Englische und deutsche Übersetzung		2			4
	Masterarbeit		20			4
	Verteidigung vor der Prüfungskommission		2			4

Graz: Die Übersetzungsmodule A – D können aus folgendem Angebot ausgewählt werden:

	LV Typ	ECTS	KStd.
Übersetzen für die Wirtschaft	KS	4	2
Übersetzen für Gesellschaft und Kultur	KS	4	2
Übersetzen für Wissenschaft und Technik	KS	4	2
Übersetzen für Gericht und Behörden	KS	4	2

Stammuniversität Graz:

Module		LV-Typ	ECTS	PF/ GWF FWF	KStd.	empf. Sem.
	Modul R Theorie und Sprachvervollkommnung:					
	- Analyse- und Übersetzungstechniken I, B-Sprache	KS	3	PF	2	1
	- Analyse- und Übersetzungstechniken I, C-Sprache	KS	3	PF	2	1
Summe			6		4	
	Modul S Theorie und Sprachvervollkommnung:					
	- Gesprächsdolmetschen, B-Sprache	KS	4	PF	2	1
	- Gesprächsdolmetschen, C-Sprache	KS	4	PF	2	1
Summe			8		4	
	Modul T Theorie und Sprachvervollkommnung:					
	- Übersetzungswissenschaftliche Vorlesung	VO	3	PF	2	1
	- Berufskunde	VO	2	PF	1	1
	- Analyse- und Dolmetschtechniken, allgemein	VO	2	PF	1	1
Summe			7		4	
	Freie Wahlfächer		6			
	Modul U Theorie und Sprachvervollkommnung:					
	- Analyse- und Übersetzungstechniken II, B-Sprache	KS	3	PF	2	2
	- Analyse- und Übersetzungstechniken II, C-Sprache	KS	3	PF	2	2
Summe			6		4	
	Übersetzen					
	- Modul 1, B-Sprache	KS	8	GWF	4	2
	- Modul 1, C-Sprache	KS	8	GWF	4	2
Summe			16		8	
	Modul V Theorie und Sprachvervollkommnung:					
	- Übersetzungswissenschaftliches Seminar	SE	4	PF	2	2
	- Terminologiemanagement	VO	3	PF	2	2
Summe			7		4	

	Semester 3: Universität Ljubljana	LV-Typ	ECTS	PF/ GWF FWF	KStd.	empf. Sem.
	Modul W Theorie und Sprachvervollkommnung:					
	Slowenisch als LSP	SE	3	PF	2	3
Summe			3		2	
	Modul Übersetzen 4: (die Studierenden wählen 1 Kurs)					
	Englisch: Englisch-Slowenisch Kontrastive Studien	VO + SE	6	GWF	4	3
	Deutsch: Deutsch-Slowenisch Kontrastive Studien	VO + SE	6	GWF	4	3
Summe			6		4	
	Modul X Theorie und Sprachvervollkommnung:					
	- Translationstheorie	VO	3	PF	2	3
	- Berufskunde	VO	3	PF	2	3
Summe			6		4	
	Modul Übersetzen 4: (die Studierenden wählen 3 Kurse, d.h. 2 aus Englisch und 1 aus Deutsch oder 2 aus Deutsch und 1 aus Englisch)					
	ENGLISCH:					
	- Übersetzen von Texten für die Geistes- und Sozialwissenschaften	SE	3	GWF	4	3
	- Übersetzen von technischen Fachtexten	SE	3	GWF	4	3
	- Übersetzen von wissenschaftlichen Fachtexten	SE	3	GWF	4	3
	- Slowenisch-Englisch Kontrastive Lexikologie	SE	3	GWF	4	3
	- Untertitelung: Dokumentationen	SE	3	GWF	4	3
	DEUTSCH:					
	- Übersetzen von EU-Texten	SE	3	GWF	4	3
	- Übersetzen von literarischen Texten II	SE	3	GWF	4	3
	- Übersetzen von Wirtschafts- und politischen Texten II	SE	3	GWF	4	3
	- Übersetzen vom Deutschen ins Slowenische (allgemeine Texte)	SE	3	GWF	4	3
Summe			9		12	
	Freies Wahlfächer		6			
	Modul Übersetzen 5					
	Modul 3, C Sprache	KS	8	GWF	4	4
Summe			8		4	
	Fachprüfungen		2 + 2			4
	Masterarbeit		20		/	4
	Masterprüfung		2		/	4
SUMME			34		4	

Legende: VO = Vorlesung; SE = Seminar; KS = Kurs

Graz: Die Übersetzungsmodule 1 – 4 können aus folgendem Angebot ausgewählt werden:

	LV Typ	ECTS	KStd.
Übersetzen für die Wirtschaft	KS	4	2
Übersetzen für Gesellschaft und Kultur	KS	4	2
Übersetzen für Wissenschaft und Technik	KS	4	2
Übersetzen für Gericht und Behörden	KS	4	2

(2.1) Freie Wahlfächer

Freie Wahlfächer sind Fächer, die die Pflichtfächer und gebundenen Wahlfächer sinnvoll ergänzen. Von den Studierenden sind insgesamt **12 ECTS-Anrechnungspunkte** an freien Wahlfächern zu absolvieren.

Empfohlen werden insbesondere:

- Frauen- und Geschlechterforschung,
- Lehrveranstaltungen, die zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Projektmanagement, Personal- und Finanzmanagement, soziale Kompetenzen dienen,
- Lehrveranstaltungen aus philologischen Studienrichtungen (Sprach- und Literaturwissenschaft), Kulturwissenschaft, Philosophie, Wissenschaftstheorie, Soziologie, Psychologie, Volkskunde, Geschichte, Theologie, Kunstgeschichte, Geographie, Rechtswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Kommunikationstechnik und Technikfolgenabschätzung.

§ 3 Prüfungsordnung

(3.1) Arten der Prüfungen

3.1.1 Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich stattfinden kann. Die Prüfungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter bekannt gegeben.

3.1.2. Fachprüfungen dienen dem Nachweis der Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Fach. Sie werden schriftlich oder mündlich abgelegt.

3.1.3 Kommissionelle Fachprüfungen werden von Prüfungssenaten durchgeführt.

(3.2) Kommissionelle Fachprüfung

In jeder Sprache ist eine kommissionelle Fachprüfung in einem der Module abzulegen. Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Projektarbeit und einem mündlichen Prüfungsteil.

Um das Masterstudium Übersetzen abzuschließen, müssen Studierende:

- 120 ECTS-Anrechnungspunkte erwerben
- die Anforderungen des Curriculums und der Kursbeschreibungen erfüllen
- die Fachprüfungen positiv absolvieren
- eine Masterarbeit verfassen und vor einer Prüfungskommission verteidigen (Details siehe unten).

(3.3) Masterarbeit:

Der Masterarbeit sind 20 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet. Die Studierenden sollen damit zeigen, dass sie fähig sind, ein wissenschaftliches Thema selbständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten. Sie soll eine Länge von 25.000 bis 35.000 aufweisen.

Studierende wählen das Thema der Masterarbeit gemeinsam mit ihrer Betreuerin/ihrem Betreuer am Ende des dritten Semesters aus. Sie können ein Thema selbst vorschlagen oder aus einer von der Betreuerin/vom Betreuer vorgeschlagenen Themenliste wählen. Thema und Betreuer/in sind nach den Regelungen der Stammuniversität den zuständigen Organen bekannt zu geben bzw. bedürfen deren Zustimmung.

Die Masterarbeit wird von zwei Begutachterinnen bzw. Begutachtern bewertet, von denen eine oder eine/r die/der Betreuer/in ist und die oder der andere ein Mitglied des Lehrkörpers der Partneruniversität zu sein hat. Die Betreuerin bzw. der Betreuer verfasst ein Gutachten und übermittelt dieses an die zweite Begutachterin zum Zweck der gemeinsamen, einvernehmlichen Festsetzung einer Note.

(3.4) Masterprüfung:

- (1) Die mündliche Prüfung wird vor einem Prüfungssenat abgelegt. Der Prüfungssenat ist gemäß § 32 Absatz 2 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen bzw. Art 6 der Prüfungsbestimmungen Pravilnik o izpitnem redu Filozofske Fakultete Univerze v Ljubljani zu bestellen und setzt sich, wenn möglich, aus Prüferinnen und Prüfern beider Universitäten zusammen. Die Prüfung ist öffentlich. Gegenstand der Masterprüfung an der Universität Graz ist (a) eine Defensio der Masterarbeit und (b) ein Prüfungsgebiet aus dem Fach Übersetzungswissenschaft oder aus einem Fach der Translationswissenschaft.
- (2) Der mündlichen Prüfung sind 2 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet.

Bewertungssysteme

Das internationale Bewertungsschema kommt zur Anwendung (Anhang 1).

Evaluierung und Qualitätssicherung

Evaluierungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen werden gemäß den jeweils geltenden Statuten an den Partneruniversitäten festgelegt. Im ersten Studienjahr läuft die Kommunikation zwischen den verantwortlichen Parteien virtuell ab. In den Folgejahren wird pro Jahr ein Treffen stattfinden, bei dem die verantwortlichen Parteien die Studien in Hinblick auf organisatorische Belange überprüfen und bewerten (siehe Kooperationsvertrag, § 12).

§ 4 Verpflichtendes Auslandssemester

- (1) Die Studierenden müssen mindestens ein Auslandssemester (d.h. 30 ECTS-Anrechnungspunkte) an der Partneruniversität verbringen.
- (2) Das verpflichtende Auslandssemester ist das dritte Semester .
- (3) Die Büros für Internationale Beziehungen an den Universitäten (oder ihre institutionellen Äquivalente) unterstützen die Gaststudierenden mit Informationen über Unterkunft, Infrastruktur, Sprachkurse, Visabedingungen und dergleichen (siehe Kooperationsvertrag, § 6).

§ 5 Zusätzliches Auslandssemester

Studierende können einen zusätzlichen Studienaufenthalt an einer weiteren Universität absolvieren. Für diesen Fall gelten die Anerkennungsbestimmungen der jeweiligen Stammuniversität.

§ 6 Inkrafttreten des Curriculums

Das Curriculum tritt nach Genehmigung durch die jeweils zuständigen Instanzen in Slowenien und Österreich nach rechtsgültiger Verlautbarung am 1. Oktober 2011 in Kraft.

ANHANG 1: Bewertungssysteme

Zur Beurteilung der erbrachten Studienleistungen ist das internationale Bewertungsschema anzuwenden.

ECTS Note	Definition (D)	Definition (E)	Entspricht in Graz	Entspricht in Ljubljana
A	ausgezeichnete Leistungen und nur wenige unbedeutende Fehler	outstanding performance with only minor errors	(1) sehr gut	(10) odlično
B	überdurchschnittliche Leistungen, aber einige Fehler	above the average standard but with some errors	(2) gut	(9) prav dobro
C	insgesamt gute und solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern	generally sound work with a number of notable errors	(3) befriedigend	(8) prav dobro
D	mittelmäßig, jedoch deutliche Mängel	fair but with significant shortcomings	(4) genügend	(7) dobro
E	die gezeigten Leistungen entsprechen den Mindestanforderungen	performance meets the minimum criteria	(4) genügend	(6) zadostno
F	es sind erhebliche Verbesserungen erforderlich	considerable further work is required	(5) nicht genügend	(1-5) nezadostno

Anhang 2: Mustercurricula der Partneruniversitäten

Mustercurriculum gemeinsames Masterstudium in Übersetzen (Stammuniversität: Universität Ljubljana)

Semester 1

Fach	Beispiel-Lehrveranstaltung	MoI	ECTS	KStd.
Pflichtfächer	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 1:		12	8
	Slowenisch: Textlinguistik und Diskursanalyse	VO+ SE	6	4
	Englisch: Textanalyse	SE	3	2
	Deutsch: Textanalyse	SE	3	2
Pflichtfächer	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 2:		3	2
	- Translationstheorie	VO	3	2
Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 3 Kurse)	Modul Übersetzen 1:		9	6
	Spezialgebiete Übersetzen:			
	- Terminologie	VO	3	2
	- Lexikologie	VO	3	2
	- Semantik	VO	3	2
	- Literarische Texte	VO	3	2
	- Nicht-literarische Texte	VO	3	2
	- Untertitelung	VO	3	2
Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 1 Seminar aus Englisch und 1 Seminar aus Deutsch)	Modul Übersetzen 2:		6	8
	ENGLISCH:			
	- Untertitelung: Dokumentationen	SE	3	4
	- Übersetzen von Texten für die Geistes- und Sozialwissenschaften	SE	3	4
	- Übersetzen von literarischen Texten	SE	3	4
	- Übersetzen von technischen und wissenschaftlichen Fachtexten	SE	3	4
	DEUTSCH:	SE	3	4
- Übersetzen ins Slowenische: Allgemeine Texte	SE	3	4	
	- Übersetzen von Texten für die Geistes- und Sozialwissenschaften			
SUMME			30	24

Semester 2

Fach	Beispiel-Lehrveranstaltung	MoI	ECTS	KStd.
Pflichtfächer	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 3: Englisch: Textkompetenz Deutsch: Textkompetenz	SE	6	4
		SE	3	2
Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 2 Seminare aus Englisch und 2 Seminare aus Deutsch)	Modul Übersetzen 3: ENGLISCH: - Übersetzen ins Englische: Allgemeine Texte - Untertitelung: Filme und Serien - Übersetzen von Werbematerialien ins Englische - Übersetzen ins Englische: Kulturspezifische Texte - Übersetzen von Rechtstexten I - Übersetzen von politischen Texten I DEUTSCH: - Übersetzen ins Deutsche: Allgemeine Texte I - Übersetzen von literarischen Texten I - Übersetzen von politischen Texten I - Übersetzen von Rechtstexten I	SE	3	4
		SE	3	4
		SE	3	4
		SE	3	4
		SE	3	4
		SE	3	4
		SE	3	4
		SE	3	4
		SE	3	4
		SE	3	4
Pflichtfächer	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 4: Zweiwöchige Übersetzungspraxis mit Bericht und Gruppenevaluierung im Seminar (die Studierenden wählen aus verschiedenen Institutionen aus)		6	1
Freies Wahlfach	Die Studierenden wählen aus der an der Universität verfügbaren Liste		6	/
SUMME			30	21

Semester 3 (Semester in Graz)

Fach	Beispiel-Lehrveranstaltung	MoI	ECTS	KStd.
Pflichtfächer	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 5: - Übersetzungswissenschaftliches Seminar - Berufskunde	SE	6	3
		VO	4	2
Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 8 ECTS aus der angegebenen Auswahl; 4 aus Englisch und 4 aus Slowenisch)	Übersetzen - Modul 1-4 (erste Fremdsprache) - Modul 1-4 (zweite Fremdsprache)	KS	2	1
		KS	4	2
Pflichtfächer (die Studierenden wählen 10 ECTS aus der angegebenen Auswahl)	Modul Theorie und Sprachvervollkommnung 6: - Analyse- und Übersetzungstechniken 1. Fremdsprache - Analyse- und Übersetzungstechniken 2. Fremdsprache - Terminologiemanagement - Gesprächsdolmetschen	KS	8	4
		KS	4	2
		KS	3	2
		KS	3	2
Freies Wahlfach	Die Studierenden wählen aus der an der Universität verfügbaren Liste		10	7
SUMME			30	14

Semester 4

Fach	Beispiel-Lehrveranstaltung	MoI	ECTS	KStd.
Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 1 Seminar aus Englisch und 1 Seminar aus Deutsch)	Modul Übersetzen 4		6	8
	ENGLISCH:			
	- Untertitelung II	SE	3	4
	- Übersetzen von politischen Texten II	SE	3	4
	- Lokalisierung	SE	3	4
	DEUTSCH:			
	- Übersetzen von Werbetexten	SE	3	4
	- Übersetzen von Rechtstexten II	SE	3	4
Fachprüfung*	Englische und deutsche Übersetzung		2	/
Masterarbeit			20	/
Verteidigung vor der Prüfungskommission			2	/
SUMME			30	8

Legende: VO = Vorlesung; SE = Seminar; KS = Kurs

*Die Fachprüfung beinhaltet das Übersetzen aus dem Deutschen und Englischen ins Slowenische und aus dem Slowenischen ins Deutsche und Englische.

Graz: Die Übersetzungsmodule A – D können aus folgendem Angebot ausgewählt werden:

	LV Typ	ECTS	KStd.
Übersetzen für die Wirtschaft	KS	4	2
Übersetzen für Gesellschaft und Kultur	KS	4	2
Übersetzen für Wissenschaft und Technik	KS	4	2
Übersetzen für Gericht und Behörden	KS	4	2

Stammuniversität: Universität Graz:

Semester 1

Fach	Beispiel-Lehrveranstaltung	MoI	ECTS	KStd.
Pflichtfächer	Modul R Theorie und Sprachvervollkommnung: - Analyse- und Übersetzungstechniken I, B-Sprache - Analyse- und Übersetzungstechniken I, C-Sprache	KS	6 3	4 2
		KS	3	2
Pflichtfächer	Modul S Theorie und Sprachvervollkommnung: - Gesprächsdolmetschen, B-Sprache - Gesprächsdolmetschen, C-Sprache	KS	8 4	4 2
		KS	4	2
Pflichtfächer	Modul T Theorie und Sprachvervollkommnung: - Übersetzungswissenschaftliche Vorlesung - Berufskunde - Analyse- und Dolmetschtechniken, allgemein	VO	7 3	4 2
		VO	2	1
		VO	2	1
Freies Wahlfach			6	/
SUMME			27	12

Semester 2

Fach	Beispiel-Lehrveranstaltung	MoI	ECTS	KStd.
Pflichtfächer	Modul U Theorie und Sprachvervollkommnung: - Analyse- und Übersetzungstechniken II, B-Sprache - Analyse- und Übersetzungstechniken II, C-Sprache	KS	6 3	4 2
		KS	3	2
Gebundene Wahlfächer	Übersetzen - Modul 1, B-Sprache - Modul 1, C-Sprache	KS	16 8	8 4
		KS	8	4
Pflichtfächer	Modul V Theorie und Sprachvervollkommnung: - Übersetzungswissenschaftliches Seminar - Terminologiemanagement	SE	7 4	4 2
		VO	3	2
SUMME			29	16

Semester 3 (in Ljubljana)

Fach	Beispiel-Lehrveranstaltung	MoI	ECTS	KStd.
Pflichtfächer	Modul W Theorie und Sprachvervollkommnung: Slowenisch als LSP	SE	3 3	2 2
Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 1 Kurs)	Modul Übersetzen 4: Englisch: Englisch-Slowenisch Kontrastive Studien Deutsch: Deutsch-Slowenisch Kontrastive Studien	VO + SE VO + SE	6 6 6	4 4 4
Pflichtfächer	Modul X Theorie und Sprachvervollkommnung: - Translationstheorie - Berufskunde	VO VO	6 3 3	4 2 2
Gebundene Wahlfächer (die Studierenden wählen 3 Kurse, d.h. 2 aus Englisch und 1 aus Deutsch oder 2 aus Deutsch und 1 aus Englisch)	Modul Übersetzen 4: ENGLISCH: - Übersetzen von Texten für die Geistes- und Sozialwissenschaften - Übersetzen von technischen Fachtexten - Übersetzen von wissenschaftlichen Fachtexten - Slowenisch-Englisch Kontrastive Lexikologie - Untertitelung: Dokumentationen DEUTSCH: - Übersetzen von EU-Texten - Übersetzen von literarischen Texten II - Übersetzen von Wirtschafts- und politischen Texten II - Übersetzen vom Deutschen ins Slowenische (allgemeine Texte)	SE SE SE SE SE SE SE SE	9 3 3 3 3 3 3 3 3	12 4 4 4 4 4 4 4 4
Freies Wahlfach			6	/
SUMME			30	26

Semester 4

Fach	Beispiel-Lehrveranstaltung	MoI	ECTS	KStd.
Gebundene Wahlfächer	Übersetzen Modul 3, C Sprache	KS	8 8	4 4
Fachprüfungen			2 + 2	
Masterarbeit			20	/
Kommissionelle Masterprüfung			2	/
SUMME			34	4

Legende: VO = Vorlesung; SE = Seminar; KS = Kurs

Graz: Die Übersetzungsmodule 1 – 4 können aus folgendem Angebot ausgewählt werden:

	LV Typ	ECTS	KStd.
Übersetzen für die Wirtschaft	KS	4	2
Übersetzen für Gesellschaft und Kultur	KS	4	2
Übersetzen für Wissenschaft und Technik	KS	4	2
Übersetzen für Gericht und Behörden	KS	4	2

Anhang 3 Lehrveranstaltungsbeschreibungen

Stammuniversität Ljubljana:

Lehrveranstaltungen:	Slowenisch: Textlinguistik und Diskursanalyse Englisch: Textanalyse Französisch: Textanalyse Deutsch: Textanalyse
ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Untersuchung sozialer und kultureller Spezifika der Fremdsprache sowie der jeweiligen Sprechakte. Es werden die Grundprinzipien der Diskursanalyse behandelt und die kontrastive Rhetorik verschiedener Genres untersucht.

Lehrveranstaltungen:	Translationstheorie
ECTS-Anrechnungspunkte:	3
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Systematisierte Reflexion der kulturellen, sozialen, historischen und kognitiven Bedingtheit von Translation. Im Rahmen dieser LV wird ein Überblick über die Entwicklung der Translationswissenschaft geboten. Weiters werden aktuelle Forschungsrichtungen und Ansätze der Translationswissenschaft und deren Applikation auf neue Forschungsfelder diskutiert.

Lehrveranstaltungen:	Terminologie Lexikologie Semantik
ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Einführung in die grundlegende Begrifflichkeit der Terminologiewissenschaft, der Lexikologie und der Semantik; Hervorhebung der Unterschiede zwischen monolingualen und multilingualen Zugängen zu Terminologiewissenschaft, Lexikologie und Semantik; Entwicklung terminologischer und lexikographischer Fähigkeiten.

Lehrveranstaltungen:	Literarische Texte Nicht-literarische Texte Erstellung von Untertiteln
ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Übersetzungsaufgaben aus dem Fachbereich/den Fachbereichen des Moduls unter Berücksichtigung des Skopos und des intendierten Zielpublikums; kontrastive Analyse von Textsortenspezifika; Einbindung translationstheoretischer Modelle; Diskussion translationstheoretischer Fragen, die sich in Zusammenhang mit der jeweiligen Übersetzung stellen; Arbeit mit Paralleltexten.

Lehrveranstaltungen:	Erstellen von Untertiteln: Dokumentation Übersetzen von Texten für die Geistes- und Sozialwissenschaften Übersetzen von literarischen Texten Übersetzen von technischen und wissenschaftlichen Fachtexten Übersetzen ins Slowenische: Allgemeine Texte
-----------------------------	---

ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Praxisnahe Übersetzungsaufgaben aus dem Fachbereich/den Fachbereichen des Moduls unter Berücksichtigung des Skopos und des intendierten Zielpublikums; kontrastive Analyse von Textsortenspezifika; Einbindung translationstheoretischer Modelle; Diskussion translationstheoretischer Fragen, die sich in Zusammenhang mit der jeweiligen Übersetzung stellen; Arbeit mit Paralleltexten.

Lehrveranstaltungen:	Englisch: Textkompetenz Deutsch: Textkompetenz
ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Weiterentwicklung der Textkompetenzen mit Fokus auf Ausdruck, Hörverstehen, verschiedene Kommunikationssituationen und das Verständnis von deren diskursiven Charakteristika. Die Studierenden machen sich mit der Rolle und der Bedeutung von linguistischen Kontexten für eine erfolgreiche Kommunikation vertraut.

Lehrveranstaltungen:	ENGLISCH: - Übersetzen ins Englische: Allgemeine Texte - Untertitelung: Filme und Serien - Übersetzen von Werbematerialien ins Englische - Übersetzen ins Englische: Kulturspezifische Texte - Übersetzen von Rechtstexten I - Übersetzen von politischen Texten I DEUTSCH: - Übersetzen ins Deutsche: Allgemeine Texte I - Übersetzen von literarischen Texten I - Übersetzen von politischen Texten I - Übersetzen von Rechtstexten I Modul Theorie und Sprachvervollkommung (6 ECTS)
ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3 (Modul: 6 ECTS)
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Praxisnahe Übersetzungsaufgaben aus dem Fachbereich/den Fachbereichen des Moduls unter Berücksichtigung des Skopos und des intendierten Zielpublikums; kontrastive Analyse von Textsortenspezifika; Einbindung translationstheoretischer Modelle; Diskussion translationstheoretischer Fragen, die sich in Zusammenhang mit der jeweiligen Übersetzung stellen; Arbeit mit Paralleltexten.

Lehrveranstaltung	Übersetzungswissenschaftliches Seminar
ECTS-Anrechnungspunkte	4
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Ausgewählte Themen der Translationswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Methodendiskussion.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Themenbereiche der Translationswissenschaft kritisch zu analysieren • ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit vertiefend anzuwenden • übersetzungswissenschaftliche Analysen vorzubereiten • Erkenntnisse aus den Analysen zu reflektieren • Analysen von übersetzungswissenschaftlichen Fragestellungen im Team zu präsentieren

	<ul style="list-style-type: none"> Erlernte empirische Forschungsmethoden übersetzungswissenschaftlich anzuwenden
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Gruppenarbeit, Präsentationen und Diskussionen zu ausgewählten Themen, Seminararbeit.

Lehrveranstaltung	Berufskunde für ÜbersetzerInnen
ECTS-Anrechnungspunkte	2
Häufigkeit des Angebots:	Mindestens einmal pro Studienjahr
Inhalte:	Darstellung der Anforderungen an professionelle ÜbersetzerInnen. Diskussion von berufsethischen Fragen im heutigen translationskulturellen Kontext, insbesondere auch bei freiberuflicher Tätigkeit. Erörterung der praktischen Relevanz von Standards und Normen. Fachinformationen, z.B. über Berufsverbände, urheberrechtliche Fragen, gewerberechtliche und sozialversicherungsrechtliche Aspekte, etc.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Berufsbilder im Bereich der schriftlichen Translation und die Erfordernisse der Berufspraxis zu beschreiben den Translationsprozess von der Erstanfrage bis zur Erstellung einer Honorarnote und der Einreichung der Steuererklärung darzustellen ihre Qualifikationen, Kompetenzen und ihr Leistungsangebot professionell zu vermarkten den berufsethischen Grundsätzen gemäß zu handeln die gesellschaftlichen und wirtschaftspolitischen Hintergründe der professionellen Translation kritisch zu analysieren die Organisationsformen der Angehörigen des Berufsstandes zu beschreiben
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung und Präsentation, Dialog mit PraktikerInnen

Lehrveranstaltungen:	Analyse- und Übersetzungstechniken II und II (Sprache B und C)
ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3
Häufigkeit des Angebots:	Jeweils im Wintersemester
Inhalte:	Anhand komplexer Texttypen und -sorten werden spezifische Übersetzungsprobleme behandelt (Metaphern, kulturspezifische Bezüge etc.). Vertiefung der Recherchefähigkeiten und Terminologie-management.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> Die verschiedenen situativen, funktionalen und linguistischen Parameter, welche die Textproduktion in den verschiedenen Bereichen und Sprachen bestimmen, zu identifizieren und zu beschreiben und als Grundlage für die Zieltextproduktion einzusetzen Analysen als Grundlage für die Zieltextproduktion unter Berücksichtigung von Zielpublikum, Zieltext und Zielkultur durchzuführen die Anwendung von Übersetzungstechniken und -strategien mittels Textanalyse zu argumentieren grundlegende Techniken für die weitere berufsadäquate Spezialisierung in den gebundenen Wahlfächern anzuwenden

	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzungsprobleme im Team zu lösen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Übersetzungsrelevante Ausgangstextanalysen, Arbeit mit Parallelkorpora, Diskussion und Lösung potentieller Übersetzungsprobleme, kritische Reflexion des Übersetzungsprozesses.

Lehrveranstaltungen:	Analyse- und Dolmetschtechniken II und II (Sprache B und C)
ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3
Häufigkeit des Angebots:	Analyse- und Dolmetschtechniken I jeweils im Wintersemester, Analyse- und Dolmetschtechniken II jeweils im Sommersemester
Inhalte:	Einführung in diverse Diskursstrategien, wie sie in verschiedenen Dolmetschsituationen zur Anwendung kommen. Gruppenreflexion zur Einschätzung und Wahrnehmung der Anforderung diverser Dolmetschtypen und -settings (Gesprächsdolmetschen, Gerichts- und Kommundolmetschen, Konferenzdolmetschen) und zur Vertiefung der Textproduktionskompetenzen (Kohäsion, Kohärenz, Skoposorientierung).
Lernziele:	<p>Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene text- und diskursanalytische Strategien im Hinblick auf die Dolmetschsituation zu benennen • die explizite und implizite Kommunikationsabsicht von Redetexten zu analysieren • Redekonventionen und Konferenzautomatismen zu recherchieren • die sprachlichen, strategischen und Rollenerfordernisse der verschiedenen Dolmetschsettings und Dolmetschtechniken zu beschreiben • Dolmetschtechniken gezielt in den einzelnen Situationen einzusetzen (dialogisches Dolmetschen, Chuchotieren, Begleitdolmetschen, Konsekutiv- und Simultandolmetschen); • typische Konferenzsprache und Redekollokationen adressatengerecht anzuwenden • die eigene oder eine Fremddolmetschung mit Hilfe eines Analyseschemas zu evaluieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Bearbeitung von Beispiel-Settings mit Diskussion.

Lehrveranstaltung	Terminologiemanagement
ECTS-Anrechnungspunkte	3
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Inhalte:	Relevanz von Terminologie in Fachkommunikation und Translation Begriff und begriffliche Strukturen (Begriffsmerkmale, Begriffssysteme); Benennung und andere Formen der Begriffsrepräsentation; Formen der Begriffsbeschreibung; terminologische Eintragsstrukturen; methodisches Vorgehen bei ein-, zwei- und mehrsprachigen Terminologiearbeiten; Grundlagen von Terminologieextraktion und Terminologieaustausch; Terminologienormung und andere terminologische Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene; Umgang mit einschlägiger Software (Datenbankdefinition, Anlegen und Bearbeiten von Einträgen, Eingabemodelle, Importieren, Exportieren und Filtern von Datenbeständen, Berechtigungsmodelle für Teamarbeit)

Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> • in methodisch fundierter Art und Weise ein- oder mehrsprachige Terminologiearbeit zu betreiben • die theoretischen Grundlagen aus dem Bereich der Terminologielehre anzuführen • das erforderliche methodische Wissen zur Lösung terminographischer Problemstellungen einzusetzen, • die für eine Terminologiearbeit nötigen (auf ein ausgewähltes Softwarepaket bezogenen) technischen Fertigkeiten praktisch anzuwenden
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung und Präsentation mit Diskussion, praktische Arbeit am Computer.

Lehrveranstaltungen:	Gesprächsdolmetschen (B- und C-Sprache)
ECTS-Anrechnungspunkte	4
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr
Inhalte:	Gruppenreflexion zur Einschätzung und Wahrnehmung der Anforderungen diverser Dolmetsch-Settings (Gesprächsdolmetschen, Kommundolmetschen) und zur Vertiefung der Textproduktionskompetenzen (Kohäsion, Kohärenz, Skoposorientierung). Entwicklung einer professionellen Entscheidungsautonomie über das individuelle sprachmittlerische Handeln in den unterschiedlichen Settings (Rolle und Rollenideal der Sprachmittlerinnen und -mittler, Konventionen, Erwartungsdruck). Einführung in verschiedene praxisrelevante dialogische Kommunikationssituationen. Be- und Erarbeiten von Text- und Videobeispielen der verschiedenen Settings und Themenbereiche. Praxisorientierte Rollenspiele zur Umsetzung und Reflexion des theoretisch erlernten Wissens.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Situationen des Gesprächsdolmetschens zu analysieren und die unterschiedlichen Anforderungen und Rollenerwartungen zu beschreiben • verschiedene Themenbereiche selbständig zu recherchieren • erlernte Dolmetschstrategien und –techniken situationsadäquat einzusetzen • im Gespräch sowohl auf sprachlichem Niveau, als auch kultursensitiv zu dolmetschen • die eigene Dolmetschleistung auf Grund eines Kriterienkatalogs kritisch zu reflektieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Bearbeitung von Beispiel-Settings mit Diskussion, Gruppenarbeit,

Lehrveranstaltungen:	Übersetzungsmodule 1 – 4 <ul style="list-style-type: none"> - Übersetzen für Gericht und Behörden - Übersetzen für Wirtschaft und Tourismus - Übersetzen für Wissenschaft und Technik - Übersetzen für Gesellschaft und Kultur
ECTS-Anrechnungspunkte	je 4
Häufigkeit des Angebots:	Regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Praxisnahe Übersetzungsaufgaben aus dem Fachbereich/den

	Fachbereichen des Moduls unter Berücksichtigung des Skopos und des intendierten Zielpublikums; kontrastive Analyse von Textsortenspezifika; Einbindung translationstheoretischer Modelle; Diskussion translationstheoretischer Fragen, die sich in Zusammenhang mit der jeweiligen Übersetzung stellen; Arbeit mit Paralleltexten.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> • Textsorten kontrastiv zu analysieren • adäquate Paralleltexte zu recherchieren • verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten kritisch zu bewerten • translationstheoretische Fragen im Zusammenhang mit den jeweiligen Übersetzungen zu argumentieren • ihre erweiterten Kompetenzen für die Übersetzung von Texten aus diesem Fachbereich praktisch anzuwenden
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Arbeit in Gruppen; Vorgabe translatorischer Aufträge, um die Textproduktion in einen möglichst realitätsnahen Kontext zu stellen; Erarbeitung möglicher Übersetzungsvarianten auf der Basis verschiedener translationstheoretischer Modelle, kritische Diskussion der vorgeschlagenen Übersetzungsvarianten.

Lehrveranstaltungen:	ENGLISCH: - Untertitelung II - Übersetzen von politischen Texten II - Lokalisierung DEUTSCH: - Übersetzen von Werbetexten Übersetzen von Rechtstexten II
ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Praxisnahe Übersetzungsaufgaben aus dem Fachbereich/den Fachbereichen des Moduls unter Berücksichtigung des Skopos und des intendierten Zielpublikums; kontrastive Analyse von Textsortenspezifika; Einbindung translationstheoretischer Modelle; Diskussion translationstheoretischer Fragen, die sich in Zusammenhang mit der jeweiligen Übersetzung stellen; Arbeit mit Paralleltexten.

Stamuniversität Graz

Lehrveranstaltungen:	Analyse- und Übersetzungstechniken II und II (Sprache B und C)
ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3
Häufigkeit des Angebots:	Jeweils im Wintersemester
Inhalte:	Anhand komplexer Texttypen und -sorten werden spezifische Übersetzungsprobleme behandelt (Metaphern, kulturspezifische Bezüge etc.). Vertiefung der Recherchefähigkeiten und Terminologie-management.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen situativen, funktionalen und linguistischen Parameter, welche die Textproduktion in den verschiedenen Bereichen und Sprachen bestimmen, zu identifizieren und zu beschreiben und als Grundlage für die Zieltextproduktion einzusetzen • Analysen als Grundlage für die Zieltextproduktion unter Berücksichtigung von Zielpublikum, Zieltext und Zielkultur durchzuführen • die Anwendung von Übersetzungstechniken und -strategien mittels Textanalyse zu argumentieren • grundlegende Techniken für die weitere berufsadäquate Spezialisierung in den gebundenen Wahlfächern anzuwenden • Übersetzungsprobleme im Team zu lösen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Übersetzungsrelevante Ausgangstextanalysen, Arbeit mit Parallelkorpora, Diskussion und Lösung potentieller Übersetzungsprobleme, kritische Reflexion des Übersetzungsprozesses.

Lehrveranstaltungen:	Gesprächsdolmetschen (B- und C-Sprache)
ECTS-Anrechnungspunkte	4
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr
Inhalte:	Gruppenreflexion zur Einschätzung und Wahrnehmung der Anforderungen diverser Dolmetsch-Settings (Gesprächsdolmetschen, Kommunaldolmetschen) und zur Vertiefung der Textproduktionskompetenzen (Kohäsion, Kohärenz, Skoposorientierung). Entwicklung einer professionellen Entscheidungsautonomie über das individuelle sprachmittlerische Handeln in den unterschiedlichen Settings (Rolle und Rollenideal der Sprachmittlerinnen und -mittler, Konventionen, Erwartungsdruck). Einführung in verschiedene praxisrelevante dialogische Kommunikationssituationen. Be- und Erarbeiten von Text- und Videobeispielen der verschiedenen Settings und Themenbereiche. Praxisorientierte Rollenspiele zur Umsetzung und Reflexion des theoretisch erlernten Wissens.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Situationen des Gesprächsdolmetschens zu analysieren und die unterschiedlichen Anforderungen und Rollenerwartungen zu beschreiben • verschiedene Themenbereiche selbständig zu recherchieren • erlernte Dolmetschstrategien und –techniken situationsadäquat einzusetzen • im Gespräch sowohl auf sprachlichem Niveau, als auch kultursensitiv zu dolmetschen

	<ul style="list-style-type: none"> die eigene Dolmetschleistung auf Grund eines Kriterienkatalogs kritisch zu reflektieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Bearbeitung von Beispiel-Settings mit Diskussion, Gruppenarbeit,

Lehrveranstaltung:	Translationswissenschaftliche Vorlesung (Schwerpunkt Übersetzungswissenschaft)
ECTS-Anrechnungspunkte:	3
Häufigkeit des Angebots:	Mindestens einmal pro Studienjahr
Inhalte:	Systematisierte Reflexion der kulturellen, sozialen, historischen und kognitiven Bedingtheit von Translation. Im Rahmen dieser LV wird ein Überblick über die Entwicklung der Translationswissenschaft geboten. Weiters werden aktuelle Forschungsrichtungen und Ansätze der Translationswissenschaft und deren Applikation auf neue Forschungsfelder diskutiert.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> Methoden, Paradigmen und Forschungsrichtungen der Translationswissenschaft zu beschreiben die Translationswissenschaft und ihrer Ergebnisse kritisch zu hinterfragen die Entwicklung der Translationswissenschaft nachzuvollziehen über wesentliche Fragestellungen, Probleme, Methoden, sowie zukünftige Trends Bescheid zu wissen mit einem geschärften Bewusstsein für die soziokulturelle und kognitive Bedingtheit und Komplexität von Translationsprozessen sowie für die kulturelle Funktion der Translation und die ethische Dimension translatorischen Handelns an translatorische und translationswissenschaftliche Fragestellungen heranzugehen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung mit möglichst hohem Anteil an Interaktivität.
Zusätzlicher Kommentar:	Schwerpunktsetzungen für einzelne Semester werden in den elektronischen Lehrveranstaltungsankündigungen ausgewiesen

Lehrveranstaltung	Berufskunde für ÜbersetzerInnen
ECTS-Anrechnungspunkte	2
Häufigkeit des Angebots:	Mindestens einmal pro Studienjahr
Inhalte:	Darstellung der Anforderungen an professionelle ÜbersetzerInnen. Diskussion von berufsethischen Fragen im heutigen translationskulturellen Kontext, insbesondere auch bei freiberuflicher Tätigkeit. Erörterung der praktischen Relevanz von Standards und Normen. Fachinformationen, z.B. über Berufsverbände, urheberrechtliche Fragen, gewerberechtliche und sozialversicherungsrechtliche Aspekte, etc.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Berufsbilder im Bereich der schriftlichen Translation und die Erfordernisse der Berufspraxis zu beschreiben den Translationsprozess von der Erstanfrage bis zur Erstellung einer Honorarnote und der Einreichung der Steuererklärung darzustellen ihre Qualifikationen, Kompetenzen und ihr Leistungsangebot

	<ul style="list-style-type: none"> professionell zu vermarkten den berufsethischen Grundsätzen gemäß zu handeln die gesellschaftlichen und wirtschaftspolitischen Hintergründe der professionellen Translation kritisch zu analysieren die Organisationsformen der Angehörigen des Berufsstandes zu beschreiben
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung und Präsentation, Dialog mit PraktikerInnen

Lehrveranstaltungen:	Analyse- und Dolmetschtechniken – Einführung
ECTS-Anrechnungspunkte:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Semester
Inhalte:	Erläuterung von Qualitätskriterien und theoretische Überlegungen. Vorübungen, die verschiedene grundlegende Fähigkeiten verdeutlichen und fördern, Textanalyse, mündliche Wiedergabe gehörter Texte, Paraphrasieren unter Zeitdruck, Vom-Blatt-Übersetzen, wichtige Ausdrücke und standardisierte Wendungen der Konferenzterminologie und Simulierung von typischen Dolmetschsituationen (Begrüßungsansprachen, Einführungen, Abschiedsreden, etc.). Hinweise auf Strategien zum selbstständigen Üben und zur Vertiefung des neu Erlernten.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> die sprachlichen, strategischen und Rollenerfordernisse der verschiedenen Dolmetschsettings und Dolmetschtechniken zu beschreiben Dolmetschtechniken gezielt in den einzelnen Situationen einzusetzen (dialogisches Dolmetschen, Chuchotieren, Begleitdolmetschen, Konsekutiv- und Simultandolmetschen); typische Konferenzsprache und Redekollokationen adressatengerecht anzuwenden die eigene oder eine Fremddolmetschung mit Hilfe eines Analyseschemas zu evaluieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung mit Präsentation

Lehrveranstaltungen:	Analyse- und Übersetzungstechniken II und II (Sprache B und C)
ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3
Häufigkeit des Angebots:	Jeweils im Wintersemester
Inhalte:	Anhand komplexer Texttypen und -sorten werden spezifische Übersetzungsprobleme behandelt (Metaphern, kulturspezifische Bezüge etc.). Vertiefung der Recherchefähigkeiten und Terminologie-management.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> Die verschiedenen situativen, funktionalen und linguistischen Parameter, welche die Textproduktion in den verschiedenen Bereichen und Sprachen bestimmen, zu identifizieren und zu beschreiben und als Grundlage für die Zieltextproduktion einzusetzen Analysen als Grundlage für die Zieltextproduktion unter Berücksichtigung von Zielpublikum, Zieltext und Zielkultur durchzuführen die Anwendung von Übersetzungstechniken und -strategien

	<p>mittels Textanalyse zu argumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Techniken für die weitere berufsadäquate Spezialisierung in den gebundenen Wahlfächern anzuwenden • Übersetzungsprobleme im Team zu lösen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Übersetzungsrelevante Ausgangstextanalysen, Arbeit mit Parallelkorpora, Diskussion und Lösung potentieller Übersetzungsprobleme, kritische Reflexion des Übersetzungsprozesses.

Lehrveranstaltungen:	Übersetzungsmodule 1 – 4 <ul style="list-style-type: none"> - Übersetzen für Gericht und Behörden - Übersetzen für Wirtschaft und Tourismus - Übersetzen für Wissenschaft und Technik - Übersetzen für Gesellschaft und Kultur
ECTS-Anrechnungspunkte	je 4
Häufigkeit des Angebots:	Regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Praxisnahe Übersetzungsaufgaben aus dem Fachbereich/den Fachbereichen des Moduls unter Berücksichtigung des Skopos und des intendierten Zielpublikums; kontrastive Analyse von Textsortenspezifika; Einbindung translationstheoretischer Modelle; Diskussion translationstheoretischer Fragen, die sich in Zusammenhang mit der jeweiligen Übersetzung stellen; Arbeit mit Paralleltexten.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> • Textsorten kontrastiv zu analysieren • adäquate Paralleltexte zu recherchieren • verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten kritisch zu bewerten • translationstheoretische Fragen im Zusammenhang mit den jeweiligen Übersetzungen zu argumentieren • ihre erweiterten Kompetenzen für die Übersetzung von Texten aus diesem Fachbereich praktisch anzuwenden
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Arbeit in Gruppen; Vorgabe translatorischer Aufträge, um die Textproduktion in einen möglichst realitätsnahen Kontext zu stellen; Erarbeitung möglicher Übersetzungsvarianten auf der Basis verschiedener translationstheoretischer Modelle, kritische Diskussion der vorgeschlagenen Übersetzungsvarianten.

Lehrveranstaltung:	Übersetzungswissenschaftliche Seminare
ECTS-Anrechnungspunkte:	4
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr
Inhalte:	Ausgewählte Themen der Übersetzungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Methodendiskussion.
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> • ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit vertiefend anzuwenden • unterschiedliche dolmetschwissenschaftliche Themenbereiche kritisch zu hinterfragen • Erkenntnisse aus den Analysen zu reflektieren • Analysen von dolmetschwissenschaftlichen Fragestellungen im Team zu präsentieren • erlernte empirische Forschungsmethoden in einer translationswissenschaftlichen Seminararbeit anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten,	Gruppenarbeit, Präsentationen und Diskussionen zu ausgewählten

-methoden:	Themen, Seminararbeit
------------	-----------------------

Lehrveranstaltung	Terminologiemanagement
ECTS-Anrechnungspunkte	3
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Inhalte:	Relevanz von Terminologie in Fachkommunikation und Translation Begriff und begriffliche Strukturen (Begriffsmerkmale, Begriffssysteme); Benennung und andere Formen der Begriffsrepräsentation; Formen der Begriffsbeschreibung; terminologische Eintragsstrukturen; methodisches Vorgehen bei ein-, zwei- und mehrsprachigen Terminologiearbeiten; Grundlagen von Terminologieextraktion und Terminologieaustausch; Terminologienormung und andere terminologische Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene; Umgang mit einschlägiger Software (Datenbankdefinition, Anlegen und Bearbeiten von Einträgen, Eingabemodelle, Importieren, Exportieren und Filtern von Datenbeständen, Berechtigungsmodelle für Teamarbeit)
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> • in methodisch fundierter Art und Weise ein- oder mehrsprachige Terminologiearbeit zu betreiben • die theoretischen Grundlagen aus dem Bereich der Terminologielehre anzuführen • das erforderliche methodische Wissen zur Lösung terminographischer Problemstellungen einzusetzen, • die für eine Terminologiearbeit nötigen (auf ein ausgewähltes Softwarepaket bezogenen) technischen Fertigkeiten praktisch anzuwenden
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung und Präsentation mit Diskussion, praktische Arbeit am Computer.

Lehrveranstaltungen:	Slowenisch als LSP Englisch-Slowenisch: Kontrastive Studien Deutsch-Slowenisch: Kontrastive Studien
ECTS-Anrechnungspunkte:	3
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Weiterentwicklung der Sprachkompetenzen mit Fokus auf Ausdruck, Hörverstehen, verschiedene Kommunikationssituationen und das Verständnis von deren diskursiven Charakteristika. Die Studierenden machen sich mit der Rolle und der Bedeutung von linguistischen Kontexten für eine erfolgreiche Kommunikation vertraut.

Lehrveranstaltungen:	Translationstheorie
ECTS-Anrechnungspunkte:	3
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Systematisierte Reflexion der kulturellen, sozialen, historischen und kognitiven Bedingtheit von Translation. Im Rahmen dieser LV wird ein Überblick über die Entwicklung der Translationswissenschaft geboten. Weiters werden aktuelle Forschungsrichtungen und Ansätze der Translationswissenschaft und deren Applikation auf neue Forschungsfelder diskutiert.

Lehrveranstaltungen:	Berufskunde
ECTS-Anrechnungspunkte:	3

Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Darstellung der Anforderungen an professionelle ÜbersetzerInnen. Diskussion von berufsethischen Fragen im heutigen translationskulturellen Kontext, insbesondere auch bei freiberuflicher Tätigkeit. Erörterung der praktischen Relevanz von Standards und Normen und Fachinformationen, z.B. über Berufsverbände, urheberrechtliche Fragen, gewerberechtliche und sozialversicherungsrechtliche Aspekte, etc.

Lehrveranstaltungen:	ENGLISCH: <ul style="list-style-type: none"> - Übersetzen von Texten für die Geistes- und Sozialwissenschaften - Übersetzen von technischen Fachtexten - Übersetzen von wissenschaftlichen Fachtexten - Slowenisch-Englisch Kontrastive Lexikologie - Untertitelung: Dokumentationen DEUTSCH: <ul style="list-style-type: none"> - Übersetzen von EU-Texten - Übersetzen von literarischen Texten II - Übersetzen von Wirtschafts- und politischen Texten II - Übersetzen vom Deutschen ins Slowenische (allgemeine Texte)
ECTS-Anrechnungspunkte:	je 3
Häufigkeit des Angebots:	regelmäßig nach Bedarf
Inhalte:	Praxisnahe Übersetzungsaufgaben aus dem Fachbereich/den Fachbereichen des Moduls unter Berücksichtigung des Skopos und des intendierten Zielpublikums; kontrastive Analyse von Textsortenspezifika; Einbindung translationstheoretischer Modelle; Diskussion translationstheoretischer Fragen, die sich in Zusammenhang mit der jeweiligen Übersetzung stellen; Arbeit mit Paralleltexten.